

# Im Geist des Alten

Autor(en): **Huber, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft [3]: **Das Futteral des Baus : Röthlisberger Schreinerei plant, konstruiert und baut**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-123767>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach einer zweijährigen Sanierung erstrahlt das Parlamentsgebäude in Bern in seinem alten Glanz. Sorgfältig entfernten Aeby & Vincent Architekten die Ablagerungen vergangener Jahrzehnte, Restauratoren stellten die Oberflächen und Farben wieder her. Als Zutaten des 21. Jahrhunderts entstanden das Besucherzentrum im untersten und ein Konferenzsaal im obersten Geschoss. Die Möbel waren teilweise noch vorhanden, doch etliche grosse Tische in Sitzungs- und Konferenzräumen haben die Architekten neu entworfen – speziell für diesen Bau, wie das Hans Wilhelm Auer schon vor hundert Jahren tat.

Dabei gab es zwei grundlegende Typen: Konferenztische, Tische in den Kommissions- und Sitzungszimmern sowie die Tischreihen im neuen Saal im 3. Obergeschoss. Sie alle sollten als Möbelfamilie erkennbar sein. Als «Vater» dieser Familie entwickelten die Architekten einen U-förmigen Tisch mit 65 Plätzen. Ein klassisches Modell mit nur wenigen Füßen, das zwar in zeitgenössischer Formensprache gestaltet ist, sich aber an historische Vorbilder anlehnt. So erhielten auch die neuen Tische einen Umleimer aus Massivholz und einen auswechselbaren Belag. Der war 1902 aus dem Kunstleder Lapra gefertigt, 2008 griffen die Architekten wieder zum Original – zu feinem Leder.

In der Mitte der Fläche liegt der Medienkanal mit Mikrofonen und Computeranschlüssen, die Plätze am Kopfende sind mit der Zimmerregietechnik ausgestattet. So praktisch und elegant der Kanal in der Tischmitte ist, so gross war das statische Problem, das er auslöste: Ausgerechnet dort, wo die Kräfte am grössten sind, ist die Tischplatte entzweigeteilt. Um die Lasten aus den Platten (sie müssen auch einen schwergewichtigen Parlamentarier tragen können) abzuleiten, konstruierte Röthlisberger einen U-förmigen Stahlfuss mit einer unsichtbar in die Platte eingearbeiteten Auskrugung.

Eine eigenständige, jedoch verwandte Konstruktion entwickelten Architekten und Möbelbauer für die Tische im Konferenzsaal des 3. Obergeschosses. Auch hier gibt es den Holzumleimer – allerdings etwas kantiger und schwarz gebeizt –, den lederbezogenen Einsatz und den Medienkanal. Die hier in Reihen aufgestellten Tische sind in den Boden eingespannt.

Ein 1:1-Modell der Architekten bildete die Basis für die Arbeit von Röthlisberger. Schrittweise näherten sich die Vorstellungen der Entwerfer und die technischen Möglichkeiten der Konstrukteure an – begleitet von vielen Detailplänen, die mehrmals hin- und hergingen.

Text: Werner Huber, Fotos: Thomas Telley

#### SANIERUNG PARLAMENTSGEBÄUDE, 2008

- > Adresse: Bundesplatz, Bern
- > Bauherr: Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
- > Architektur: Aeby & Vincent Architekten, Bern
- > Verfahren Innenausbau: Ausschreibung

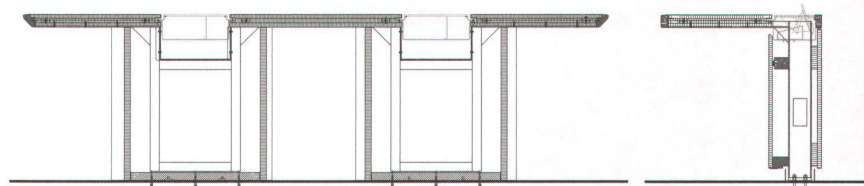


^ Der neue Saal im 3. Obergeschoss mit den Tischreihen.

∨ Neue Tische in den historischen Räumen des Bundeshauses.



∨ Der Medienkanal in der Tischmitte ist zwar elegant, verursachte aber statische Probleme.



^ Schnitt: Konferenztisch mit Medienkanal.